



Korps Frutigland

Predigt 11.12.22

Text:	Johannes 1 29-34
Thema:	Siehe das Lamm Gottes
Predigtziel:	Die Zuhörer werden ermutigt das Kind in der Krippe welches wir an Weihnachten feiern, in seiner ganzen Grösse und Wirkung zu sehen.
Hauptaussage:	Seht her! Da ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt. Ich, Johannes sah, den Heiligen Geist wie eine Taube vom Himmel herabkommen und sich auf ihm niederlassen.

Einleitung:

Herzlich willkommen zum dritten Advent!

Manche von euch fragen sich vielleicht, warum machen die in dieser Zeit eine Predigtserie über das Johannesevangelium, wenn doch die richtige Weihnachtsgeschichte gar nicht drin ist.

Ja das stimmt, aber wie wir vorletzten Sonntag gesehen haben beim Betrachten des vorangehenden Textes, deckt es doch viele Aspekte ab.

Wir haben uns mit der Person des Wegbereiters Johannes auseinandergesetzt; er sollte Antwort geben auf die Frage, wessen bischt? Nein, er ist nicht der Messias, nicht Elia und auch kein Prophet. Er ist die Stimme in der Wüste, die ruft, ebnet den Weg für das Kommen des Herrn.

Das ist doch die Botschaft von Advent; sich erinnern an das erste Kommen von Jesus und warten auf sein Wiederkommen.

Johannes war sehr deutlich, es geht nicht um ihn selbst, sondern um das wahre Licht. Und stellten fest, Identität in Christus gibt uns die Autorität sein Licht widerspiegeln zu können.

Was habt ihr in dieser Zeit erlebt? Konntet ihr in einer dunklen Situation Licht sein; konntet ihr wie Johannes von Jesus zeugen?

Ich glaube, durch den heutigen Text möchte Gott uns ermutigt, dass Kind in der Krippe welches wir an Weihnachten feiern, in seiner ganzen Grösse und Wirkung zu sehen. Johannes spricht Wahrheiten über Jesus aus, die uns bestens bekannt sind. Vergessen wir aber nicht, dass Johannes Tatsachen aussprach, die sich erst später erfüllten. Für uns sind sie selbstverständlich, weil wir es bestens dokumentiert biblisch und ausserbiblisch nachlesen können.

Johannes wusste das alles aber nicht und sprach am nächsten Tag trotzdem:

1. Das Lamm Gottes

Lesen Joh 1 29-31

Seht her! Da ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!

Johannes war sich inspiriert durch Gottes Geist und sprach eine Wahrheit aus, die sich später für alle Welt sichtbar erfüllte. Der grosse Maler Matthias Grünewald kannte diese Wahrheiten auch und arbeitete von 1512-1516 an einem grossen Altar mit drei Flügeln. Dieser Altar sollte die Kranken trösten, die im Spital des Antoniterordens gepflegt wurden; viele litten an schwersten Vergiftungen durch den Mutterkornpilz im Getreide. Dies verursachte Verengungen der Blutgefässe, dass zu schlimmsten Schmerzen und bis zum Absterben von Gliedmassen führte. Therapie in unserem Sinn gab es nicht. Die Patienten sollten durch das Betrachten des Leiden Christi getröstet werden, weil da einer war, der sie verstehen konnte und noch mehr Schmerzen trug; nämlich den Schmerz der ganzen Welt.



In diese Kreuzesszene malt Grünewald Johannes mit überlangem Zeigefinger, der auf das Lamm Gottes zeigt, welches Jesus ist. Johannes erkennt im Moment dieser uns beschriebenen Begegnung; die Herrschaft von Jesus widerspricht allen geltenden Erwartungen; seine Aufgabe als Messias, ist nicht Gericht und Herrschaftsmacht. Der erwartete Messias ist nicht Löwe sondern Lamm, nicht König, sondern Diener Mt 20.28. Auch in der Offenbarung beschreibt Johannes das Lamm Gottes welches dem Tier von Off 13 entgegengesetzt ist als Sieger.

Für die jüdischen Zuhörer war das Bild des Lammes vertraut; an welches genau der Täufer Johannes gedacht hat, wissen wir nicht.

Dachte er an das Passalamm beim Auszug aus Ägypten? Sein Blut wurde von den Israeliten an die Türpfosten gestrichen und der Todesengel ging vorüber. Oder dachte er an das nach 4. Mo 28 3-4 tägliche Opfern von zwei Lämmern im Tempel? Dachte er an Jesaja 53, 7 wo es heisst: *Er wurde misshandelt und niedergedrückt und gab keinen Laut von sich. Wie ein Lamm, das zum Schlachten geführt wird, und wie ein Schaf vor seinem Scherer verstummt, so machte auch er den Mund nicht auf.*

Wir können Johannes nicht mehr fragen und ich denke es spielt im Detail auch keine Rolle; alle diese Stellen waren Johannes und seinen jüdischen Zuhörern bestens vertraut. Gerade im Buch Jesaja können wir prophetische Worte lesen, die wir heute bereits seit mehr als 2000 Jahren erfüllt sehen. Mir macht das Mut, dass Gott auch die anderen Vorhersagen noch erfüllen wird. Jesus wird als Sieger der Welt wiederkommen! Machen wir uns bereit!

2. Der Heilige Geist

Für mich sehen wir in diesem Text die ganze Fülle Gottes; Jesus, Heiliger Geist und der Vater. Ist euch auch aufgefallen, dass wir das so gar nicht lesen?

Nein, aber wir haben es im Ohr, weil wir es aus den Überlieferungen des Matthäus, Markus und Lukas kennen, Johannes beschreibt die Taufe von Jesus nicht. So lesen wir nach:

Lesen Matth 3 13-17

Das ganze Geschehen mit Gott Vater und Jesus kann man nur im Geist verstehen. Es wurden und werden noch neben Jesus doch so viele andere Menschen auch gefoltert und sterben am Kreuz. Doch Jesus war kein gewöhnlicher Sterbender.

Jesus ist das Opfer welches ein für alle Mal geopfert wurde. Der Hebräerbrief beschreibt alles ausführlich zB. Hebr 7.27 *Er hat es nicht nötig wie jene Hohepriester, täglich zuerst für die eigenen Sünden Opfer darzubringen und dann für die des Volkes; denn das hat er ein für alle Mal getan, als er sich selbst opferte.*

Gott selber schenkt, was kein menschliches Opfer vollbringen kann. Jesus trug alle Sünde weg, beseitigte sie ganz. Gott der Vater im Himmel der heilig ist, übersieht unsere Schuld, ohne ihn leben zu wollen, nicht einfach gnädig, oder deckt sie mit einem netten Mäntelchen zu. Nein, Jesus sein Sohn macht, dass der Vater die Sünden treu und gerecht vergeben kann, 1 Jo 1.9. Hier bricht eine völlig neue Zeit an, unter dem Einfluss des Heiligen Geistes; hier wird eine neue Stellung zur Sünde sichtbar. Die Sünde wird nicht blossgestellt, getadelt oder gerächt wie unter dem Gesetz und dem Pharisäismus. Nein, sie wird in ihrem ganzen schweren Ernst gesehen und gerade so, von dem stillen Lamm auf sich genommen und fortgetragen.

Es ist die Sünde der ganzen Welt, die das Lamm Gottes we trägt. Darin ist die umfassende Grösse des Opfers Jesu ausgesagt. Alle Sünden, nicht nur die leichten, sondern die blutroten und entsetzlichen, nicht nur die Sünde Israels, sondern auch die jedes anderen Volkes, nicht nur die



Korps Frutigland

Sünde von damals, sondern auch die von heute und morgen, nicht nur die Sünde anderer sondern auch die meine, ist von diesem Wegtragen erfasst.

Der Ausdruck « die Sünde der Welt» ist von grosser Wichtigkeit, Sünde, das getrennt sein von Gott zu verstehen. Wohl wird jeder einzelne schuldig und hat seine Sünden als sein Eigentum, welche er selbst verantworten muss. Und doch gibt es nicht einzelne für sich stehende Sünden, alle Sünden hängen tief zusammen, wie ein verfilztes Geflecht und bilden die «Sünden der Welt». Darum kann das Lamm Gottes auch nur diese ganze Sünde als solches wegtragen, in die auch meine einzelnen Verfehlungen eingewoben sind, darin liegt die volle Gewissheit der ganzen Vergebung für jeden einzelnen, wie Walter de Boor es beschreibt.

Der Täufer Johannes erkannte es sofort als Jesus sich wie alle anderen Sünder taufen lassen will. Er erkennt, es ist nicht einfach eine Tat von Jesus, sondern es ist das ganze Sein von Jesus, welches das Lamm Gottes ist.

Wer ist Jesus für dich?

Amen.